Pfarramtliche Mitteilung

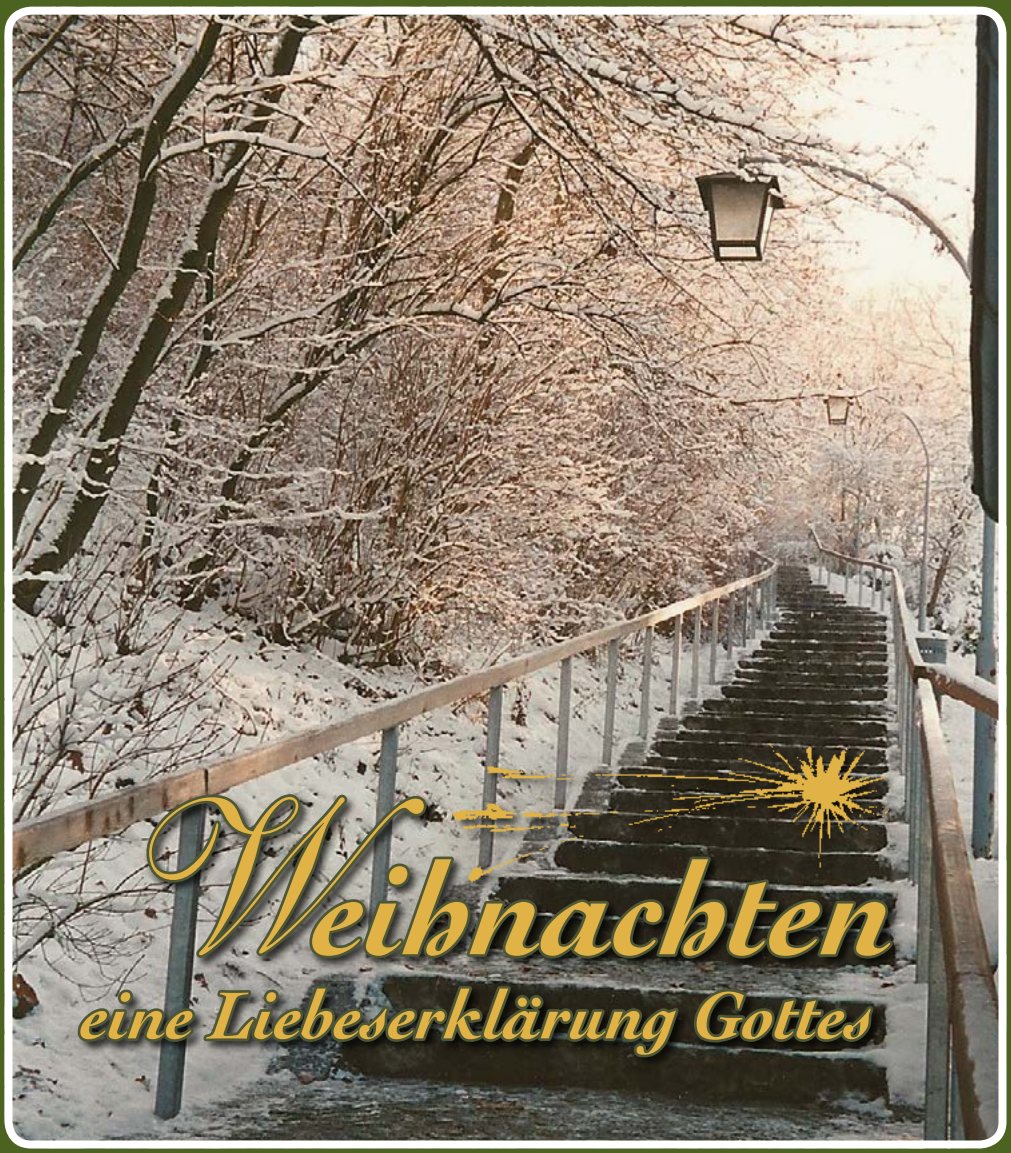
zugestellt durch Post.at

Michaelibote

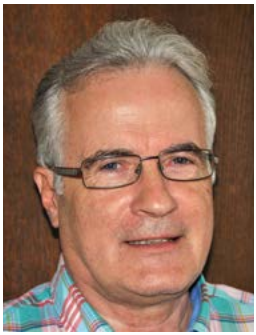
NACHRICHTEN AUS DER PFARRE GEINBERG

Weihnachten 2015

Nr. 6



Liebe Geinbergerinnen! Liebe Geinberger!



Es gibt im Leben Zeiten, da drängt es sich förmlich auf, dass man zurückblickt. Die Beendigung des Berufslebens ist so ein Zeitpunkt. Meine Zeit als Pfarrassistent von Geinberg geht zu Ende. Vor etwas mehr als 28 Jahren – es war Mitte August 1987 – bin ich mit meiner Frau und unseren Kindern hierher nach Geinberg übersiedelt. Es war ein Schritt in eine ungewisse Zukunft. Von der Großstadt Wien kommend, in eine ländliche Gemeinde zu ziehen war ein Wagnis mit ungewissem Ausgang.

Wir mussten uns auf eine neue Lebensweise einstellen: weg aus der auch schützenden Anonymität des Stadtlebens, hin zu einem von allen beobachtenden Leben im Pfarrhof. Wir wurden sehr freundlich aufgenommen. Dafür möchte ich auch DANKE sagen. In Erinnerung sind mir auch Aussagen wie „schön, dass wieder ein Licht im Pfarrhof brennt“ oder die Bezeichnung vom „Pfarrer mit den Kindern“.

Im Pfarrblatt vom August 1987, in dem Pfarrer Josef Schreiner und ich uns vorstellten, schrieb ich damals: „Ich sehe meine Aufgabe darin, das Pfarrleben mitzugestalten, zu helfen, wo es notwendig erscheint.“ Ich hoffe, dass ich das auch in den vergangenen Jahren ein wenig umsetzen konnte. Mich hat all die Jahre die Frage beschäftigt: Wie kann eine Pfarre von der versorgten zur (sich) sorgenden Gemeinde werden? Die Antwort, die Erfüllung dieses Wunsches steht bis heute aus. Nun aber wird es Realität werden – müssen. Wenn jetzt viele mithelfen, mittun, ihre Fähigkeiten und ein wenig Zeit mit einbringen, dann wird es auch gelingen.

Wenn ich an die vielen Jahre hier in Geinberg zurückblicke, möchte ich den vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern danken, die das Leben hier so wertvoll gemacht haben: Ohne euren Einsatz, ohne die vielen Stunden, die wir mit Arbeit, Nachdenken, aber auch mit froher Gemeinschaft und Freundschaft gemeinsam verbracht haben, kann ich mir diese Jahre gar nicht vorstellen.

Für alles, was nicht so gut gelungen ist oder verletzt hat, möchte ich euch heute aufrichtig um Verzeihung und Versöhnung bitten. Nie schaffen wir das Gute ganz! In diesem Bewusstsein möchte ich alles dankbar und versöhnt loslassen und in die Hände Gottes legen.

Konrad Siebert

IMPRESSUM:
Inhaber und Herausgeber: Pfarre Geinberg, E-Mail: pfarre.geinberg@dioezese-linz.at, 4943 Geinberg, Kirchenplatz 4, Tel.: 07723/8116 | Informatinsblatt der Pfarre Geinberg | Redaktion: Christine Detzlhofer, Marianne Grünbart, Angelika Siebert, Mag. Konrad Siebert, Gerlinde Zechmeister | Titelbild: Helga Jenichl | Druck: druck.at, 2544 Leobersdorf | Gestaltung: Thomas Jodlbauer

Eine Stiege

– nicht irgendeine, sondern unsere Kirchenstiege in der Winterlandschaft. Die Stiege lässt mich Höhe gewinnen. Das Ziel, das Ende ist noch nicht sichtbar, es lässt sich nur erahnen. Die Stufen sind vereist, Rutschgefahr. Wie oft bin ich selbst in Gefahr hinzufallen, auszurutschen. Aufstehen, wieder weitergehen, so ist das Leben. Wie gut, dass ich mich anhalten kann am Treppengeländer. Es leitet mich, gibt mir Halt. So stelle ich mir auch die sogenannten Gebote vor: Sie wollen mich nicht ein- engen, sondern Stütze sein, Sicherheit vermitteln in unsicheren Zeiten, Laternen, die mir in der Dunkelheit den Weg ausleuchten. Das sind auch Menschen, die mich begleiten, ermutigen, mit mir gehen. Auf den Wegen des Lebens sind wir nicht allein. Gott geht die Wege des Menschen mit, ganz und gar wird er Mensch.

Und das feiern wir: **Weihnachten – eine Liebeserklärung Gottes.**
An Weihnachten verbinden sich Himmel und Erde. Die Erde wird ein wenig himmlisch, weil der Himmel in Jesus Christus auf die Erde kommt. Der ferne und fremde Gott kommt zur Welt und teilt das Leben – das manchmal schreckliche und manchmal so schöne Leben. Der Heiland ist kein Ferner und Fremder, sondern ein Kind in der Krippe. Gehen wir Stufe um Stufe empor zur Krippe in der Kirche. Höher steigen, die eigene Kraft spüren, außer Atem kommen, an Grenzen kommen, und diese überwinden. Höher gehen, um auf dem Gelände des Alltages die nächsten Schritte zu setzen zu mir - zu dir - zu Gott.

Gesegnete Weihnachten
wünschen Ihnen im Geist der Liebe
und der Geschwisterlichkeit der
Pfarrgemeinderat und Ihre Seelsorger

Fahnenweihe des Kameradschaftsbundes

Feierliche Weihe am So. 22.11.2015, die Fahnenpatin ist Friederike Reiter

50. Geburtstag unseres Pfarrers

Zum 50. Geburtstag von Pfarrmoderator Alfred Wiesinger überreichten im Pfarrgottesdienst für den PGR Gerlinde Zechmeister einen Geschenkskorb und der Kirchenchor einen musikalischen Gruß.

Neue Ministrantinnen

Eine unserer neuen Ministrantinnen (Johanna Seifried) beim Anziehen. Wir begrüßen auch in der Schar der Ministrantinnen: Eva Maria und Katharina Berger, Lena Jodlbauer und Magdalena Stempfer.

Familiengottesdienst

... im Pfarrheim: So feiern unsere Kinder im Gottesdienst.

Zechpröbste-Ausflug

Unsere Zechpröbste stärken sich bei einer Abendjause in Schärding nach dem Ausflug in den Bayerischen Wald.

Sternsingen.at – Werde ein Teil der Bewegung!

An die 4.000.000 Kinder, Jugendliche und Erwachsene haben seit den 1950ern beim Sternsingen über 380 Millionen Euro gesammelt. Weit über 10.000 Hilfsprojekte und Initiativen in Afrika, Asien und Lateinamerika konnten gefördert werden. Eine Million Menschen wenden jedes Jahr - unterstützt durch Sternsingerspenden - ihr Leben zum Besseren. Zu Jahresbeginn ist ganz Europa fest in „königlicher Hand“. Rund 500.000 Kinder, Jugendliche und Erwachsene sind in vielen Ländern als Caspar, Melchior und Balthasar unterwegs. Mit einem gemeinsamen Ziel: einer gerechten Welt, in der alle Menschen in Würde leben können!

Mach mit! Wir gehen los am Samstag, 2.1.2016!

Infos in der Pfarre.

Rosalinde Feichtner

Religionslehrerin an der NMS Geinberg

Seit wann unterrichtest du Religion?
Seit 2008 (schon während dem Studium – im 2. Bildungsweg). Mein erlernter Beruf ist Buchhändlerin.

Was gefällt dir/ist dir wichtig an deiner Arbeit?
Es ist mir wichtig, den Kindern Gott nahezubringen in ihren Alltag hinein. Weiters möchte ich den persönlichen Kontakt und ein gutes Verhältnis zu den Kindern aufbauen. Ich möchte Ansprechpartnerin für die Schüler sein, wenn sie Probleme haben oder einen Gedankenaustausch brauchen.
Der Religionsunterricht ist mein „Traumberuf".

Was bringt dich zum Lachen?
Menschen mit trockenem Humor – gut erzählte Witze – Kabarettisten wie Michael Niavarani …

Gehst du immer gleich ans Handy?
Nein, ich hab es auch nicht immer mit. Außerdem muss man auch warten können.

Gibt es etwas, das du unter keinen Umständen hergeben würdest?
Ja, meine Bücher, da kommt mein erster Beruf wieder durch.

Was wünschst du dir?
Respektvollen Umgang und Gerechtigkeit (die ist mir besonders wichtig!).

Zu deiner Person:

Familie:
verheiratet seit 1986 – 2 Töchter (28 und 24Jahre)

Hobbys:
lesen, laufen, wandern

Lieblingsfarbe:
keine bestimmte, aber kräftige Farben

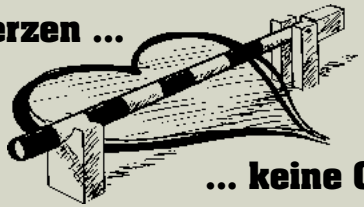
Was würdest du gerne einmal tun?
Einem Politiker oder einer öffentlichen Person meine Meinung sagen, hinsichtlich Vertrauen in diese Person und ihr Handeln (Stichworte: Bereicherung, Egoismus).

Dein Haus brennt, was würdest du als erstes retten?
Meinen Pass und meine zwei Katzen.

Dein erster Gedanke, wenn du aufwachst?
Die Türen für meine Katzen öffnen.

Danke für das Interview.

Dem Herzen …



Schlagbäume im Herzen werden zu Schlagbäumen an den Grenzen. Ausgrenzung beginnt im Herzen. Öffnen wir unsere Herzen, damit auch unsere Grenzen offener werden.

… keine Grenzen setzen

Futterhäuschen

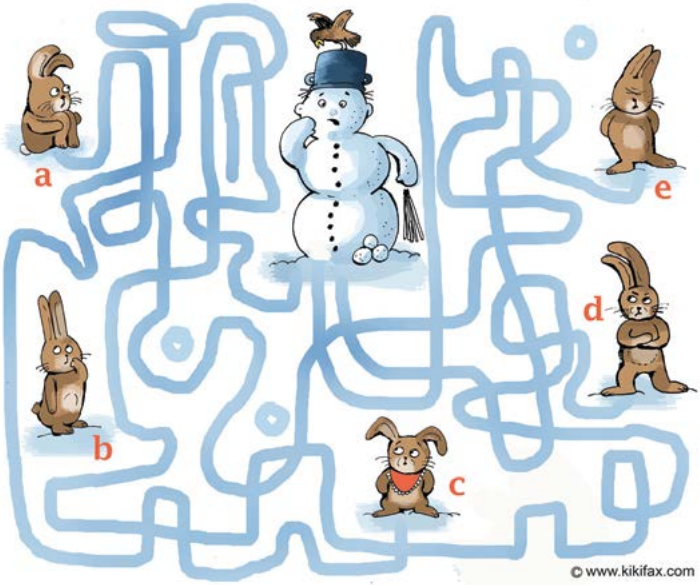
Basteltipp!

Tiere im Winter haben es oft nicht leicht. Manchmal verhindert eine dicke Schneedecke, dass sie genügend Futter finden. Manchmal fehlen Möglichkeiten für einen sicheren Unterschlupf. Wie wir ihnen z. B. helfen können, zeigt unser heutiger Basteltipp. Futterhäuschen

- Anfeuerholzstücke (teilweise mit Rinde), ca. 1,5 cm breit und ca. 19 cm lang
- Kaminspaltholzstücke (Dach), 1 – 2 cm stark, je ca. 26 cm lang
- verschiedene Dekorationsmaterialien (Zapfen, Holz- und Filzsterne, Kugeln, …)
- Baumrinde
- Bindedraht (0,35 mm stark)
- Spagat
- Futterstrang
- Hilfsmittel: Heißkleber, Seitenschneider

Die Grundform des Häuschens entsteht aus Anfeuerholz: Die Holzstücke der Abbildung entsprechend zusammenkleben.

Aus Kaminspaltholz entsteht das Dach: Diese Stücke mit Heißkleber von der Rückseite her an der Grundform anbringen. Das Futterhäuschen mit Zapfen, Sternen, Kugeln und Bortenstücken dekorieren. Den Spagat zum Aufhängen von der Rückseite her ankleben. Den Futterstrang mit Hilfe des Bindedrahtes befestigen.



Knackt das Schneemann-Rätsel

Auweia! Dem Schneemann wurde über Nacht seine wunderschöne rote Mohrrübennase geklaut. Die fünf Verdächtigen streiten es natürlich allesamt ab. Aber die Spuren im Schnee verraten, wer der Rübendieb ist. Findest du es heraus?

Christian Badel, www.kikifax.com, In: Pfarrbriefservice.de

(Auflösung: d)

GOTTESDIENSTE

Sonntag u. Feiertag	
09.45 Uhr	Hl. Messe
Montag	
18:00 Uhr	Abendlob (Eucharistisches Gebet)
Dienstag	
07.30 Uhr	Hl. Messe
Mittwoch	
18:00 Uhr	Abendlob (Vesper)
Donnerstag	
16.00 Uhr	Rosenkranz
Freitag	
19.30 Uhr	Hl. Messe

Sa. 02.01.16
Dreikönigsaktion der Sternsinger

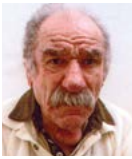
FESTTAGE

Do, 24.12.15	**Heiliger Abend**
16.00 Uhr	Weihnachtlicher Kindergottesdienst
22.00 Uhr	Christmette Getränkeausschank auf dem Kirchenplatz
Fr, 25.12.15	**Christtag**
09.45 Uhr	Festgottesdienst
Do, 31.12.15	**Silvester**
16.00 Uhr	Jahresschlussgottesdienst
Fr, 01.01.16	**Neujahr**
09.45 Uhr	Festgottesdienst
Mi, 06.01.16	**Fest der Erscheinung des Herrn**
09.45 Uhr	Festgottesdienst

In die Hände des Herrn aufgenommen wurden:

Friedrich Grünbart
Bahnstraße 16
† 6.9.2015

Matheo Kaliauer
Neuhaus 37
† 9.9.2015



Franz Ortner
Pflegeheim Obernberg
† 25.9.2015

Alois Wieland
Am Hang 2
† 28.9.2015

Hermine Mühringer
Quellenweg 2
† 7.10.2015

Es wird hell, weil du da bist ...

Emilia Matheis
Durchham 8

Talina Trampus
Birkenweg 1d

Den Bund der Ehe schlossen

Daniela und Christian Gurtner
Durchham 21

Nadine und Markus Reiter
Moosham 82

Monika und Martin Stempfer
Moosham 1